

16 Tage gegen Gewalt an Frauen | Veranstaltungen gegen genderspezifische Gewalt Schwerpunktwochen in der Hauptbücherei Fr, 25.11. – Sa, 10.12.2022

Die Hauptbücherei Wien nimmt heuer wieder an den 16 Tagen gegen Gewalt gegen Frauen und FLINTA*-Personen teil. Neben einer Installation gibt es Veranstaltungen, Performances und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Informationsstände und Beratungen vor Ort.



In Kooperation mit AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser, Verein EfeU, AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung, Caritas Star*k, Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung, Frauen beraten Frauen, Verein Sprungbrett, Kunsthistorisches Museum Wien, Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie, Frauensolidarität, Neustart, VIMÖ – Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich, nibiq, Frauenservice – MA 57, One Billion Rising Austria, Rat auf Draht – 147 & Elternseite, Wiener Kinder- und Jugendhilfe - MA 11, wendo-wien, Verein Feministische Alleinerzieherinnen – FEM.A, vera* Vertrauensstelle gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport und poika – Verein zur Förderung gendersensibler Bubenarbeit in Unterricht und Erziehung.

Do, 24.11., 19.00 Uhr + Mi, 30.11., 19.00 Uhr

Führung und Workshop in zwei Teilen – Von Künstlerinnen, Kunst und Widerstand

Do, 24.11., 19.00 Uhr

Führung im Kunsthistorischen Museum | Mehr als Musen und Modelle! (Un)vergessene Künstlerinnen

Vortragende: Magdalena Ölzant

Von Frauen gemalte Bilder gibt es im Kunsthistorischen Museum selten. Finden Sie heraus, was die Gründe dafür sind und zu welchen Ergebnissen es führte, wenn Künstlerinnen selber zum Pinsel griffen: So inszenierten sich Sofonisba Anguissola und

Lavinia Fontana beispielsweise in ihren Selbstporträts auf ungewöhnliche Art und Weise. Andere Namen von Künstlerinnen sind wiederum im Laufe der Jahrhunderte völlig in Vergessenheit geraten, da ihre Werke Männern zugeschrieben wurden. In den letzten Jahrzehnten werden sie kontinuierlich wiederentdeckt. Begeben Sie sich auf Spurensuche ins Kunsthistorische Museum und erfahren Sie Neues über lange Zeit kaum beachtete Künstlerinnen!

Mi, 30.11., 19.00 Uhr

Vortrag und Workshop in der Hauptbücherei | Kunst & Widerstand – Kunst-Aktivismus in Theorie und Praxis

Vortragende: Larissa Kopp, Magdalena Ölzant

Erfahren Sie mehr über die *Guerilla Girls* und die verschiedenen Möglichkeiten, durch künstlerischen Aktivismus auf Ungleichbehandlung in der Kunst hinzuweisen. Danach haben Sie die Möglichkeit mit der Künstlerin Larissa Kopp, die in ihrer Arbeit tradierte Normen und Geschlechterrollen in Frage stellt, über ihre Erfahrungen in diesem Bereich zu sprechen. Am Ende können Sie selbst aktiv werden, indem sie Wort und Bild auf humorvolle Weise verbinden und ihre eigenen Botschaften auf Stofftaschen in die Öffentlichkeit tragen.

Achtung: Führung im Kunsthistorischen Museum und Vortrag/Workshop in der Hauptbücherei gehören zusammen und können nur als Einheit gebucht werden.

Treffpunkt für die Veranstaltung ist das Vestibül nach der Eingangskontrolle. Bitte nehmen Sie das ausgedruckte Ticket mit.

In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien.

Anmeldung ab 3.11.: ticket.wien.gv.at

Fr, 25.11., 13.00 Uhr

RED SILENCE | Performance im Foyer der Hauptbücherei

Die durational Performance RED Silence von und mit Aiko Kazuko Kurosaki ist eine getanzte, performativ künstlerische Intervention im öffentlichen Raum: ein künstlerischer Akt um Raum und Zeit zu schaffen, ein stiller Protest für ein Ende der strukturellen, physischen, psychischen, häuslichen und online stattfindenden Gewalt an Frauen.

www.redsilence.1billionrising.at

Aiko Kazuko Kurosaki ist eine aus Japan stammende und in Wien lebende Performancekünstlerin, Choreografin und Tänzerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen der darstellenden und bildenden Kunst mit Schwerpunktsetzung auf sozial- und umweltkritische Themen. Ko-Initiatorin, künstlerische Leitung und Vorsitzende von OBRA – One Billion Rising Austria – eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen | www.aikaku.net

Keine Anmeldung notwendig.

**Fr, 25.11. + Do, 1.12., 13 – 18.00 Uhr | Sa, 3.12., 13 – 17.00 Uhr | Di, 6.12., 13 – 18.00 Uhr
Sa, 10.12., Special**

Toiletteninstallation: Between the lines // Zwischen den Zeilen // Izmedju redova

Die Toiletteninstallation ist eine interaktive politische Performance, die Schmerz und unausgesprochene Gewalterfahrungen zu Aktivismus und Selbstermächtigung transformieren will. An vier Tagen werden in 15-Minuten-Slots visuelle, auditive und performative Inhalte zwischen den Besucher*innen und Zoe Gudović ausgetauscht. Thema sind Erfahrungen und Verhaltensweisen in einem gewalttätigen System, das Frauen und FLINTA*-Personen unterdrückt.

Die 16 Tage beinhalten fünf wichtige internationale Tage, die Frauen, Gewalt und Menschenrechte verbinden:

25.11.: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und FLINTA*-Personen

1.12.: Welt-Aids-Tag

3.12.: Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

6.12.: Jahrestag des Massakers in Montreal

10.12.: Internationaler Tag der Menschenrechte

Zoe Gudović ist eine lesbische Künstlerin, Feministin, Aktivistin und Kulturmanagerin. In ihrer Praxis verbindet sie Kunst und Aktivismus.

Seit 2001 vernetzt sie Künstlerinnen aus aller Welt mit Aktivist*innen aus Serbien unter dem Namen »Women's Movement – Women's Theater – Women's Body«.

Jelena Šantić-Preis für herausragende Beiträge zur Verbindung von Kunst und Aktivismus sowie Feminist Achievement Award von BeFem. Sie ist Host der Radioshows Ženergija, seit Juni 2022 auf ORANGE 94.0.

Anmeldung ab 3.11.: ticket.wien.gv.at

Di, 29.11., 14.00 Uhr

»Betroffen von Gewalt? Wie und wo Alleinerzieherinnen sich Hilfe holen können«

Vortrag von Andrea Czak und Patricia Hofmann

Viele alleinerziehende Mütter und ihre Kinder sind während Pflegschafts- und Unterhaltsverfahren von Gewalt durch Kindesväter betroffen. Der Vortrag behandelt die Fragen: Wo fängt Gewalt an? Welche Formen von Gewalt gibt es? Was ist strafbar? Wie kann eine Anzeige aufgegeben werden? Welche Maßnahmen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen gibt es, und welche Beratungs- und Gewaltschutzzentren?

In Kooperation mit FEM.A – Verein Feministische Alleinerzieherinnen | verein-fema.at

Andrea Czak ist Gründerin und geschäftsführende Obfrau von FEM.A. Als alleinerziehende Mutter einer Tochter ist sie mit den Bedürfnissen alleinerziehender Frauen bestens vertraut, als überzeugte Feministin ist sie in der feministischen Szene Wiens sowie auf internationaler Ebene gut vernetzt.

Patricia Hofmann ist Anwältin und auf Gewaltschutz- und Opferschutzrecht spezialisiert. In dieser Funktion ist sie auch als juristische Prozessbegleiterin tätig und arbeitet mit vielen Opferschutzeinrichtungen in Österreich zusammen. Nebenbei betreibt sie einen Blog auf gewaltschutzrecht.at und schreibt regelmäßig Beiträge in ihrem Gastblog bei derstandard.at.

Keine Anmeldung notwendig.

Mi, 30.11., 9.30 – 11.30 Uhr | Hauptbücherei am Gürtel, 8+

Workshop mit poika

poika arbeitet seit 2008 mit Kindern und Jugendlichen zum Schwerpunkt Rollenbilder, um sie dabei zu unterstützen, ihr Aufwachen in der gemeinsamen Gruppe gleichberechtigt zu erleben. Mittels diverser Methoden (Rollenspiele, Diskussion, Übungen) erhalten sie die Möglichkeit, ihr Handeln und Denken zu reflektieren. Die Arbeit ist gewaltpräventiv und soll Kindern und Jugendlichen eine Erweiterung ihrer Konfliktstrategien ermöglichen.

www.poika.at

Anmeldung: kirango@buechereien.wien.gv.at

Mi, 30.11., 14.00 Uhr

STAR*K – Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen

Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene

Das Projekt STAR*K bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren an Schulen und anderen Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen kostenlose Workshops zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen an.

Im Rahmen dieser STAR*K-Workshops sollen die Workshopteilnehmer*innen in Bezug auf unterschiedliche Gewaltformen sensibilisiert werden.

Mit unterschiedlichen interaktiven Methoden werden Haltungen und Machtstrukturen, die zu Gewalt gegen Mädchen und Frauen führen, bearbeitet.

In Kooperation mit der Caritas

Ausgebucht, Anmeldungen für die Warteliste bitte an katharina.winkler@wien.gv.at

Do, 1.12., 19.00 Uhr

Yvonne Widler präsentiert »Heimat bist du toter Töchter« (Kremayr & Scheriau)

Podiumsgespräch mit Yvonne Widler, Thomas Marecek (Verein Neustart) und Vertreter*in der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie

Moderation: Nina Horaczek (Falter)

60 tote Frauen in Österreich in den Jahren 2020 und 2021. 319 ermordete Frauen innerhalb von 11 Jahren. In den meisten Fällen war der Täter der Partner oder Ex-Partner. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Denn fast allen Morden geht oft jahrelange psychische und physische Gewalt voraus.

Yvonne Widler berichtet seit vielen Jahren über Frauenmorde in Österreich – und will Antworten.

Wer sind die Täter und was haben sie gemeinsam? Wie muss wirksamer Gewaltschutz in Beziehungen für Frauen konzipiert sein? Wo liegen die Wurzeln der Misogynie in Österreich? Welche Verantwortung tragen Medien in all dem? Und vor allem: Wo ansetzen im Kampf gegen systemische Gewalt gegen Frauen? Auf ihrer Suche sprach die Journalistin mit Angehörigen, Überlebenden, Expert*innen, Polizei und Politik und begleitete Gerichtsverhandlungen – und sie gibt den getöteten Frauen das zurück, was ihnen brutal genommen wurde: eine Stimme, die ihre Geschichten erzählt. *Mit Sonja Aziz Opferschutzanwältin | Romeo Bissuti Männerberatung Wien | Andrea Brem Wiener Frauenhäuser | Klaudia Friebe Österreichischer Frauenring | Birgitt Haller Gewaltforscherin | Reinhard Haller Psychiater und Gutachter | Thomas Lehmert Weisser Ring Salzburg | Rosa Logar Wiener Gewaltschutz | Dina Nachbaur und Jürgen Kaiser Neustart | Maria Rösslhuber AÖF | Sigrun Roßmanith Psychiaterin und Gutachterin | Christina Salzborn Richterin | Marina Sorgo Gewaltschutz Steiermark sowie Vertreter*innen von Justizministerium, Sozialministerium und Bundeskriminalamt*

Anmeldung: ticket.wien.gv.at

Fr, 2.12., 13.00 Uhr | Hauptbücherei, Foyer

RED lines in silence | Performance von Aiko Kazuko Kurosaki

In der Stille wird an die Frauen erinnert, die Opfer von Femiziden geworden sind. Die Performance regt zum Nachdenken an und wirft Fragen auf. In dieser eigens für die Hauptbücherei adaptierten Version aus der RED-Serie von Aiko Kazuko Kurosaki performt die Künstlerin in 4 Stunden, beginnend immer zur vollen Stunde, durch die Räumlichkeiten der Hauptbücherei. Jeweils nach 45 Minuten steht sie für Gespräche im Foyer zur Verfügung.

www.redsilence.1billionrising.at

Aiko Kazuko Kurosaki ist eine aus Japan stammende und in Wien lebende Performancekünstlerin, Choreografin und Tänzerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst mit Schwerpunktsetzung auf sozial- und umweltkritische Themen. Ko-Initiatorin, künstlerische Leitung und Vorsitzende von OBRA – One Billion Rising Austria – eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen | www.aikaku.net

Keine Anmeldung notwendig.

Fr, 2.12., 16.30 Uhr | Hauptbücherei am Gürtel, 6 – 99

Kirango Forscht und Philosophiert

Einander zuhören, Zeit für Gedanken haben, miteinander forschen, staunen und sich wundern: Gemeinsam sprechen wir über Fragen rund ums Leben – Thema dieser Stunde: Was ist (uns) recht? Was bedeutet GeRechtigkeit? Kommt »recht« von richtig - oder von rechts?

Mit Petra Hehenberger und Martina Adelsberger

Anmeldung: ticket.wien.gv.at

Mo, 5. 12., 10.00 Uhr | Hauptbüchereien am Gürtel, 6+

»Das komische Gefühl« (Klett Kinderbuch; Hans Christian Schmidt, Andreas Németh)

Workshop mit Petra Hehenberger

Früh genug Nein sagen und Hilfe holen - das Bilderbuch ermutigt alle Kinder. Gemeinsam erforschen wir »Das komische Gefühl«. Welche Sprache(n) hat es? Und kann man es sichtbar machen? Nimm ein weißes T-Shirt mit – Wir haben die Farben!

Petra Hehenberger ist Autorin, Musikerin, Soziologin und Pädagogin.

Anmeldung: kirango@buechereien.wien.gv.at

Mo, 5.12., 16.00 Uhr | Hauptbücherei, College 3, Hecklounge

Erzählcafé – erzählen und zuhören verbindet

Thema: Das ist doch nichts für dich ... – Wie wir zu »Mädchen« und »Buben« erzogen werden

Moderation: Gert Dressel

Wir treffen uns einmal im Monat, um aus unserem Leben zu erzählen und einander dabei zuzuhören. Unter fachkundiger Moderation werden im Erzählcafé persönliche Erfahrungen zu unterschiedlichen Themen ausgetauscht. Vorbereitung ist nicht notwendig, bitte nur Freude am Gespräch und Neugier an der Begegnung mit anderen mitbringen!

Dieses Mal erzählen wir über unsere Erfahrungen unter anderem als Mädchen und Buben in Familie, Schule und anderswo. Wurden wir in Geschlechterrollen gedrängt – und wenn ja, wie? Welche Formen der Unterstützung und Anerkennung, welche Einschränkungen oder gar Repressionen haben Sie aufgrund des Geschlechts erfahren? Und was haben Sie erlebt, wenn Sie als Mädchen »typische Bubensachen« und als Bub »typische Mädchensachen« machen wollten?

Gert Dressel ist Historiker und u.a. Mitarbeiter der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der Universität Wien. Er organisiert und leitet lebensgeschichtliche Gesprächskreise bzw. Erzählcafés – seit mehr als 25 Jahren. Seine Faszination für die Kraft des Erzählens und Zuhörens ist ungebrochen.

Anmeldung: ticket.wien.gv.at

Mo, 5.12., 15.00 Uhr | Dach der Hauptbücherei

Eröffnung Adventumgang 22 mit Lydia Haider | ALLES GUT? EIN UMGANG. 2022

»Alles gut?«, die Frage, die wir jedes Jahr am ersten Montag im Advent stellen, ist heuer berechtigter denn je und auch der Umgang miteinander will neu gelernt werden. Gerade jetzt möchten wir aber nicht nur die aktuelle gesellschaftliche Lage kritisch hinterfragen, sondern positive Konzepte und Mut einbringen. Der kulturelle Spaziergang durch den 7. Bezirk schöpft aus veränderten Bedingungen Inspiration für neue Sichtweisen und Sinneseindrücke.

Lydia Haider performt zur Eröffnung des Adventumgangs (Un-)Weihnachtliches aus dem

Buch bzw. dem Gesang »Wahrlich fuck you du Sau, bist du komplett zugeschissen in deinem Leib drin oder: Zehrung Reiser Rosi« (rd-edition).

Start: Mo, 5. 12., 17. 00 am Dach der Hauptbücherei | Büchereien Wien

Abschluss: ca. 22.00 Uhr, AzW

Moderation: Helge Hinteregger,

Lydia Haider ist Schriftstellerin und Chefpredigerin der Musikkapelle gebenedeit. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, u.a. das Projektstipendium des Bundeskanzleramts Österreich. Zuletzt: Bachmann Publikumspreis 2020. Seit Jänner 2021 ist sie Hausautorin am Volkstheater Wien und schreibt und performt auch für andere Theater wie die Volksbühne Berlin. Zu ihren Werken gehören »Am Ball. Wider erbliche Schwachsinnigkeit« (rd-edition) oder »Und wie wir hassen!« (Kremayr & Scheriau).

Keine Anmeldung notwendig.

Mi, 7.12., 16.00 Uhr

Präsentation der Spielesammlung »Gleichstellung spielerisch thematisiert«

Im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt präsentiert der Verein EfeU an drei Terminen Spiele aus der Sammlung »Gleichstellung spielerisch thematisiert«. Die Spiele mit Kopiervorlagen und didaktischen Anregungen sind online verfügbar. Die Workshops richten sich an Personen, die diese Spiele ausprobieren und selbst einsetzen wollen (in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der Erwachsenenbildung, aber auch im Privatbereich). Die Spiele sind für Personen ab 13 Jahren konzipiert, können aber adaptiert auch mit Jüngeren gespielt werden.

Di, 29.11., 16.00 Uhr Vorstellen des Spiels »Meilensteine« - im **Verein EfeU**

Mo, 5.12., 16.00 Uhr Vorstellen des Spiels »Biografien« - im **Verein EfeU**

Mi, 7.12., 16.00 Uhr Vorstellen des Spiels »Millionenshow« – in der **Hauptbücherei**

Anmeldung bis 1 Woche vor dem jeweiligen Termin mit Angabe, an welchem Termin / welchen Terminen Sie teilnehmen wollen, **an verein@efeu.or.at**.

In Kooperation mit EfeU – Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle | www.efeu.or.at

Anmeldung: ticket.wien.gv.at

Fr, 9.12., 17.00 Uhr

OBRA-Tanzworkshop – Tanzen für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen

One Billion Rising (OBR) ist eine globale Bewegung, gegründet von V (ehem. Eve Ensler), die 2012 ausgerufen hat, ab dem 14. Februar 2013 jedes Jahr den Valentinstag zum V-Day umzubenennen und auf öffentlichen Plätzen und Straßen tanzend, laut, stark und sichtbar für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen einzustehen.

Die Choreografie zu dem OBR-Hauptsong »Break the Chain« von Tena Clark wird jedes Jahr weltweit am 14. Februar von abertausenden von Menschen getanzt. Damit möglichst viele den Tanz mittanzen können, bietet OBRA (One Billion Rising Austria) unter der

Leitung von Aiko Kazuko Kurosaki kostenlose Tanzworkshops an. www.1billionrising.at
Aiko Kazuko Kurosaki ist eine aus Japan stammende und in Wien lebende Performancekünstlerin, Choreografin und Tänzerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst mit Schwerpunktsetzung auf sozial- und umweltkritische Themen. Ko-Initiatorin, künstlerische Leitung und Vorsitzende von OBRA – One Billion Rising Austria – eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen | www.aikaku.net
Anmeldung: ticket.wien.gv.at

Fr, 25.11. – Sa, 10.12.2022

Bücherei Philadelphiabrücke | 1120, Meidlinger Hauptstraße 73, Tel. 4000-12160

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Veranstaltungen gegen genderspezifische Gewalt

DAS WOHNZIMMER

Infostand: Fr, 25.11. 11.00 – 14.00 Uhr | Di, 29.11. 16 – 19.00 Uhr | Fr, 2.12., 11.00 – 14.00 Uhr |
Mi, 7.12., 11.00 – 14.00 Uhr | Fr, 9.12. 16.00 – 19.00 Uhr

Eine Installation von StoP -Stadtteile ohne Partnergewalt Meidling und der Bücherei Philadelphiabrücke im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Das eigene Zuhause ist für Frauen einer der gefährlichsten Orte überhaupt. Häusliche Gewalt allerdings ist keine Privatsache, sondern geht uns alle an! Gemeinsam können wir was sagen und was tun! Im WOHNZIMMER der Bücherei Philadelphiabrücke informiert StoP zum Thema häusliche Gewalt und ihr findet Infomaterial und Bücher zum Thema!

Eine Installation von StoP Meidling | <https://stop-partnergewalt.at/stop-wien-meidling/>

Infostände im Foyer der Hauptbücherei

Fr, 25.11.

14.30-18.00 Uhr

Neustart www.neustart.at/

Caritas Star*k www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/miteinander/stark

Sa, 26.11.

14.00-18.00 Uhr

MA 11 <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11/>

Mo, 28.11.

14.30-18.00 Uhr

AFYA <https://www.afya.at/>

Ninlil www.ninlil.at

VERA* <https://vera-vertrauensstelle.at/>

Di, 29.11.

14.30-18.00 Uhr

FEMA <https://verein-fema.at/>

Autonome Österreichische Frauenhäuser <https://www.aoef.at/>

Mi, 30.11.

11.00-17.00 Uhr

MA 11 <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11/>

14.30-18.00 Uhr

Autonome Österreichische Frauenhäuser <https://www.aoef.at/>

Do, 1.12.

14.30-18.00 Uhr

MA 57 Frauenservice <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma57/>

Autonome Österreichische Frauenhäuser <https://www.aoef.at/>

Fr, 2.12.

14.30-18.00 Uhr

Autonome Österreichische Frauenhäuser <https://www.aoef.at/>

MA 11 <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11/>

Mo, 5.12.

11.00-18.00 Uhr

MA 11 <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11/>

14.30-18.00 Uhr

Nibiq <https://nibiq.net/>

Di, 6.12.

14.30-18.00 Uhr

Frauensolidarität www.frauensolidaritaet.org

VIMÖ <https://vimoe.at/>

Mi, 7.12.

14.30-15.30 Uhr

EfEU www.efeu.or.at

14.30-18.00 Uhr

147 – Rat auf Draht <https://elternseite.at/de/home>



**Stadt
Wien**

Büchereien